

Belov krönt Antwort in 85. Minute

VfB Fichte spielt 3:3

Bielefeld (WB/lula). Trainer Yorck Bergenthal wollte vom VfB Fichte eine Antwort auf das schwache Spiel gegen Spexard sehen – und bekam sie beim 3:3 in Rödingerhausen serviert. »Diese Antwort hat meine Mannschaft ab Minute neun auch gegeben. Respekt, wie wir nach dem frühen 0:2 zurückgekommen sind.« Es ging wirklich schnell: Eine zu einfach zugelassene scharfe Flanke von links drückte Niklas Wittmann ins eigene Netz. Nur drei Minuten später war der Fehlstart perfekt. Ein langer Ball wurde nicht gut abgesichert, und der Ex-Theesener Patrick Ruske konnte freistehend auf 2:0 erhöhen. Danach war der VfB da. Nach einer Ecke ließ Fichte nicht locker, David Schwesig hob den Ball sehenswert zum 2:1 ins Tor. Nächste Möglichkeit, nächster Treffer: Clemens Bachmann blieb im Strafraum eiskalt und traf ins lange Eck zum auch zu diesem frühen Zeitpunkt verdienten Ausgleich.

»Nach dem 2:2 haben wir es ordentlich gemacht. Nach der Pause hätten einige Dinge besser sein können«, fand Bergenthal. Rödingerhausen II erspielte sich im zweiten Durchgang ein leichtes Übergewicht und ging gut zehn Minuten vor Schluss erneut in Führung. Nino Wemhöner stand bei einer Ecke völlig alleingelassen am zweiten Pfosten und musste nur noch den Kopf hinhalten – 3:2. Doch statt die Köpfe hängen zu lassen, berappelte sich Fichte nochmal und kam zum erneuten Ausgleich. Eine schöne Aktion über die linke Seite brachte Timur Rieger in Position. Dessen Flanke fand den Kopf vom eingewechselten Aleksej Belov, der das Leder zum Endstand über die Linie drückte. Bergenthal: »Insgesamt war es natürlich zu Beginn ein sehr kurioser Verlauf. Den Punkt akzeptieren wir aber.«

VfB Fichte: Kuuse – O.Peker, Wittmann, Ivicovic, Rieger – Sansar, Gashi (82. Brüggemann) – Hirsig (65. Belov), Orhan, Schwesig (90. Esko) – Bachmann.

Tore: 1:0 ET Niklas Wittmann (5.), 2:0 Patrick Ruske (8.), 2:1 David Schwesig (13.), 2:2 Clemens Bachmann (22.), 3:2 Nino Wemhöner (81.), 3:3 Aleksej Belov (85.)



Verunglückter Klärungsversuch: Niklas Wittmann unterlief nach fünf Minuten ein Eigentor.



Seltene Szene: Der VfL Theesen in aussichtsreicher Abschlussposition im gegnerischen Strafraum. Beim 1:5 gegen Spitzenreiter SC Hassel war der VfL chancenlos unterlegen. Foto: Hans-Werner Büscher

Torhüter Florian Ernst sieht die »Ampelkarte«

Westfalenliga: VfL Theesen unterliegt Primus SC Hassel mit 1:5

■ Von Luis Langert

Bielefeld (WB). Der VfL Theesen hat sich dem starken Westfalenliga-Tabellenführer SC Hassel deutlich mit 1:5 geschlagen geben müssen. Nach ordentlichem Beginn drückte Hassel aufs Tempo und sorgte noch vor dem Halbzeitpfiff für klare Verhältnisse.

Der VfL-Express startete mutig in die Partie. Durch frühes Anlaufen wurde das Aufbauspiel der Gelsenkirchener gestört, wodurch der Primus zunächst nicht viel zustande bekam. Ein erster Schuss aus der Distanz von Mario Nolle stellte aber kein Problem für Cedric Drobe im Hasselner Tor dar.

Mit der ersten gelungenen Offensivaktion gingen die Gäste in Führung. Patrick Rudolph spielte im Fallen einen tollen Ball auf links zu Dominik Milaszewski, der direkt in die Mitte flankte, wo Torjäger Dawid Ginczek eiskalt zum 0:1 ver-

wertete. Kurz darauf fast das zweite Tor: Alessio Giorgio trat an einem Befreiungsschlag der Gäste vorbei. Ginczek umkurvte bereits Florian Ernst, doch Florian Schlüter rettete auf der Linie. Das 0:2 fiel dennoch in der 38. Minute, als Ginczek im Anschluss an eine Ecke erneut flanken und Aldin Hodzic unbedrängt einnickeln konnte. Zu allem Überfluss fällte Ernst kurz vor der Pause Ginczek – Elfmeter Nikolaj Zugic und die Gelbe Karte für den Keeper. »Eigentlich haben wir gut begonnen, aber mit dem 2:0 war das Ding eigentlich gegessen. Das 3:0 hat uns das Genick gebrochen«, meinte VfL-Trainer Andreas Brandwein.

Nach dem Pausentee der nächste Nackenschlag: Wie beim ersten Elfmeter legte Ernst den Stürmer wieder gab es den Strafstoßpfiff, und Ernst musste mit der »Ampelkarte« vom Platz. Yannic Schönhausen kam dann für Kai-Niklas Janz und »guckte« den Elfmeter an die Unterlatte – kein Treffer (52.). Nur drei Minuten später aber doch das 0:4 durch Milaszewski per Volley nach einem feinen Pass von Ju-

lian Hellmich. Die Gegenwehr war nun vollends gebrochen. Es »roch« nach einem Debakel für den VfL Theesen. Allein der Ungenauigkeit der Gäste sowie tollen Reaktionen Schönhausens war es geschuldet, dass es nicht weitaus mehr Gegentore hagelte. Einmal musste Schönhausen aber doch noch hinter sich greifen. Nach einem einfachen Doppelpass am Strafraum hatte Marco Lukas keine Mühe, zum 5:0 zu treffen. Theesens eingewechselter Manuel Eckel zeigte kurz danach einen starken Lauf über links in der Strafraum, wo er gelegt wurde. Den fälligen Elfer versenkte Thies Kambach zum 1:5 (75.). »Gegen die beste Mannschaft der Liga haben wir auch in der Höhe verdient verloren«, so Brandwein.

VfL Theesen: Ernst – Giorgio, P. Wichmann (46. Puskaric), Schlüter, Steffen – Nolle – Wüllner (46. Eckel), Sander, Sözer, Janz (51. Schönhausen) – Kambach. **Tore:** 0:1 Dawid Ginczek (20.), 0:2 Aldin Hodzic (38.), 0:3 Nikolaj Zugic (45./FE), 0:4 Dominik Milaszewski (55.), 0:5 Marco Lukas (73.), 1:5 Thies Kambach (75./FE) **Gelb-Rote Karte:** Florian Ernst (50./wiederholtes Foulspiel).

Grippewelle kann den Primus nicht stoppen

Bezirksliga: Türk Sport siegt 4:2 bei Aramäer GT

Bielefeld (WB/hunt/kai). Der Bezirksliga-Spitzenreiter hat sich keine Blöße gegeben. Mit einem 4:2 (2:1)-Streich in einem erwartet hitzigen Duell bei Aramäer Gütersloh gelang dem FC Türk Sport bereits der fünfte Sieg in Folge.

Dabei hatte die Mannschaft vom Trainerteam Ergün Uludasdemir

und Özgür Saridogan vor der Partie viele angeschlagene Spieler zu verzeichnen. »Aufgrund einer Grippewelle waren einige Spieler nur bei 60 bis 70 Prozent ihres Leistungsvermögens«, erklärte Özgür Saridogan und lobte seine Mannschaft: »Trotzdem machen wir ein super Spiel.«

In der 20. Minute ging Türk Sport nach Vorarbeit Ersin Güls durch Selcuk Erdem in Führung. »Anstatt

das 2:0 nachzulegen, was möglich gewesen wäre, kassieren wir durch einen Elfmeter das 1:1 (35.)«, trauerte Özgür Saridogan zahlreichen vergebenen Chancen hinterher. Doch abermals das kongeniale Duo Gül und Erdem zeichnete für die erneute Führung verantwortlich. Diesmal traf Selcuk

Erdem nach einem blitzsauber vorgetragenen Konter per Kopf (40.).

In der zweiten Halbzeit erhöhte Dogan Pamuk nach sehenswerter Vorarbeit von Suat Bas auf 3:1; er brauchte nur noch einzuschleichen.

Victor Nnodim machte es vier Minuten später mit dem 2:3-An-

schlusstreifer noch einmal spannend. Diese Spannung be-

endete Suat Bas in der 74. Minute, indem er einen Hand-

elfmeter zum 4:2-Endstand verwandelte; Ersin Güls Flanke endete an der Hand eines Aramäers. Die Aramäer selbst forderten in der 70. Minute ver-

geblich einen Handelfmeter ein. Die Schiedsrichterpfiffe blieben stumm. »Das Handspiel auf der

Linie war für alle ersichtlich«, reklamierte Gastgeber-Trainer Edip Das.

FC Türk Sport: Leier – Yula (46. Kiroi), Erhan Uludasdemir, Erdem, Zorlu, Gül, M. Bozkurt (59. B. Bozkurt), E. Bozkurt, Özsa-

lih, Bas, D. Pamuk (63. Demirayak) **Tore:** 0:1 Erdem (20.), 1:1 FE Das (35.), 1:2 Erdem (40.), 1:3 D. Pamuk (60.), 2:3 Nnodim (64.), 2:4 HE Bas (74.)



Fünfter Sieg in Folge: Ergün Uludasdemir darf zufrieden sein. Foto: Unger

Cherif mit Doppelpack

SCB 04/26 siegt mit 3:1

Bielefeld (WB/zo2). Nach dem 3:1 bei Tur-Abdin Gütersloh bleibt der SCB dem TuS Jöllenbeck und Türk Sport auf den Fersen. Zunächst sah es für die Elf von Jan Barkowski jedoch nicht nach einem erfolgreichen Sonntag aus. Zwar war der Gast auch schon in der ersten Hälfte die etwas bessere Mannschaft. Nach einer »Slapstick-Einlage« der Hintermannschaft führte Tur-Abdin aber aus dem Nichts mit 1:0. »Bei uns rutschen gleich drei Spieler aus, so-

dass zwei Gegner frei vor Maik Grywatz stehen«, schilderte Barkowski die Szene (34.). Nach der Pause zeigten die Gäste unbedingten Siegeswillen. »Das war schon sehr ordentlich!«, lobte der Coach die Leistung der zweiten Hälfte. Cherif Malam-Bouraima brachte SCB mit einem Doppelpack (66., 74.) auf die Siegerstraße. Tobias Czarnetzki machte in der Schlussphase mit dem 3:1 (84.) alles klar.

SCB 04/26: Grywatz – Laugwitz, Bromer, Kumpesa, Czarnetzki – Wöhrmann (87. Zünd), Westenhoff, Buntrock, Janzen – Klocke (87. Puhlmann), Malam-Bouraima (86. Agyeman).

Tore: 1:0 Aydin (34.), 1:1, 1:2 Malam-Bouraima (66., 74.), 1:3 Czarnetzki (84.).

Meiss wie Matthäus

Wellensiek zu Hause top

Bielefeld (WB/lula). Fünftes Heimspiel, fünfter Sieg. Der VfR Wellensiek führt in der Fußball-Berzirksliga seine Siegesserie am Rottmannshof fort. Lukas Meiss erzielte in bester Lothar-Matthäus-Manier das Tor des Tages, als er sich an der Mittellinie ein Herz fasste, drauflos dribbelte und aus knapp 15 Metern zum 1:0 einnetzte. »Das war ein sehr sehenswertes Tor«, meinte Trainer Igor Sreckovic. Friedrichsdorf begann druckvoll und spielte gutes Pressing. Der VfR ließ sich nicht beeindruckt, übernahm stattdessen mehr und mehr das Kommando und ließ in der Defensive nichts zu. Nach einem fragwürdigen Platzverweis für Robin Welge (66.) arbeitete der VfR toll gegen den Ball und hielt den Gegner meist vom eigenen Tor fern. »Kämpferisch war das von jedem Einzelnen eine 1A-Vorstellung. Auch die Wechsel haben toll funktioniert«, lobte Sreckovic.

Wellensiek: Arnolds – De Mari, Stoll, Welge, Vollmer – Acar, Malte Schmidt – Köster, Cinar (69. Moritz Schmidt), Meiss (86. Kuck) – Kilic (75. Sabir). **Tore:** 1:0 Lukas Meiss (27.). **Gelb-Rote Karte:** Robin Welge (66./Zeitspiel).

Jöllenbecks Konter sitzen

Bezirksliga: 3:0-Sieg beim SC Hicret – Knackpunkt vor der Pause: Cicek-Treffer wegen Abseits nicht anerkannt

Bielefeld (WB/hunt). Der TuS Jöllenbeck hat im Spitzenspiel der Fußball-Berzirksliga mit 3:0 (1:0) beim SC Hicret gewonnen. Für die Mannen aus dem Naturstadion war es der vierte Dreier in Folge.

Dabei sahen die Zuschauer am Gleisdreieck in der ersten Halbzeit einen etwas stärkeren Gastgeber, insgesamt aber eine relativ ausgeglichene Partie. »Die erste Halbzeit haben wir dominiert. Der Knackpunkt im Spiel war sicherlich die 44. Minute«, berichtete Hicret-Coach Mehmet Ertunc. In dieser besagten Szene traf Osman Cicek ins Tor. Doch Schiedsrichter Florian Leppert (DSC Arminia) erkannte den Treffer wegen Abseits nicht an. »Zwei Jöllenbecker Spieler standen auf der Linie. Das war niemals Abseits«, versicherte Mehmet Ertunc.

Besonders bitter für die Gastgeber: Bereits im Gegenzug gelang den »Jürnkern« die Führung.

Nach einer Flanke David Helbigs war Ilyas Cakar per Kopf zur Stelle und erzielte das 1:0 für die Gäste.

»In der zweiten Halbzeit haben wir konzentriert agiert und kaum noch etwas zugelassen«, freute sich Jöllenbecks Coach Tobias Demmer über den Auftritt seiner Elf besonders in den zweiten 45 Minuten. So gelang dem TuS Jöllenbeck nur acht Minuten nach Wiederanpfiff im Anschluss an einen Konter das 2:0. Einen Schuss David Helbigs konnte SC-Keeper Dennis Afyon bloß abklatschen lassen. »Abstauber« Hakan Kocaman nahm den Ball auf und traf zum 2:0 (53.).

»Jöllenbeck war ein starker Gegner und hat das vor allem in der zweiten Halbzeit sehr gut gemacht. Wir wollten zu schnell das 1:1, haben aufgemacht und sind ausgekontert worden«, resümierte Mehmet Ertunc das Geschehen anerkennend.

Den Schlusspunkt setzte schließlich Kolja Pernau in der 73. Minute, der nach Vorarbeit von David Helbig – der damit an allen drei To-

ren beteiligt war – zum 3:0-Endstand traf. »Wir haben heute einen super Tag erwischt und am Ende verdient gewonnen. Durch den vierten Sieg in Folge sind wir gefestigter und haben in die Spur ge-

funden«, freute sich Tobias Demmer über den Erfolg.

SC Hicret: Afyon – Hastürk, Gül, T. Ertunc, Ilker Aslan, Gebedek (69. Zorluer), Istek, Cicek (48. Nas), Karabas, Ilhan Aslan, Kaya (59. Koz)



Im Nord-Süd-Gipfel gegen Hicret stürmte der TuS Jöllenbeck (blaue Trikots) das Gleisdreieck. Foto: Unger

SCB 04/26 ist Tabellenführer

Bielefeld (WB). Der SCB 04/26 ist neuer Tabellenführer der Frauenfußball-Berzirksliga. Am siebten Spieltag wurde Union Minden mit 3:2 (2:0) besiegt. »Das war ein ganz schweres Spiel«, sagte Trainer Ralf Düwelling nach dem sechsten Dreier. Urlaubsbedingt musste er improvisieren. Stürmerin Jana Wörmann (16.), die sich in der zweiten Hälfte verletzte, und Claudia Spang (32.) besorgten die 2:0-Führung. Nach dem Ausgleich war es erneut Spang, die den SCB in der zweiten Minute der Nachspielzeit für seinen Aufwand belohnte. »Eine tolle Truppe«, jubelte Düwelling. Aufatmen beim VfL Schiltesche. Der 4:2 (1:1)-Überraschungssieg gegen den Bunder SV nach drei späten Treffern war der erste Saisonsieg, doch das Team bleibt Schlusslicht. Tore: Louisa Kleinmann (14.), Lea-Lisann Einhaus (86.), Elif Yildizbasoglu (90.+1) und Paula Irsinghausen (90.+3). Arminia II bleibt nach dem 6:1 (2:0) über Enger II in Tuchführung zur Tabellenspitze. Das halbe Dutzend teilten sich Franziska Buth (6., 84.), Tina Hartmann (9., 75.) und Natalia Schiano (46., 52.).